

KURZ BERICHTET

Welcher Ernährungstrend läuft gerade?

SCHWABACH - Der Verband für landwirtschaftliche Fachbildung (VLF) und das Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Roth-Weißenburg laden zu kostenfreien Vorträgen zu aktuellen Ernährungstrends ein. Inhalt ist unter anderem, welche Ernährungstrends derzeit populär sind und wie sich diese in den Alltag integrieren lassen. Die Vorträge finden am Dienstag, 7. Januar, in der Aula des Amtes für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten in Roth sowie

ANZEIGE

Adventskalender Gewinner 2024

Herzlichen Glückwunsch allen Gewinnern! In den Klammern aufgeführt sind Sponsoren und Abholstellen.

20. Dezember: 155 – eine Ästhetikbehandlung (Aestheticdocs SC); **1280** – Gutschein für eine Gesichtsbehandlung (Elite Beauty); **2162** – Einkaufsgutschein (Feinkostmetzgerei Weyh); **2722** – Gutschein (Adam-Kraft-Apotheke); **3109** – Gutschein (Der Blickfang); **3716** – Essig & Öl-Genuss-Set (Vom Fass, SC); **4875** – handsigniertes Buch (Dr. Sabine Weigand, abzuholen bei Buchhandlung Kreuzer); **5779** – Fresh 'n' Rebel Over Ear Kopfhörer „Calm 2 ANC“ (Weber & Weber Steuerberater, abzuholen bei Buchhandlung Kreuzer).

Angaben ohne Gewähr

am Donnerstag, 9. Januar, im Gasthaus „Zur Krone“ in Thalmässing statt. Beginn ist jeweils um 19.30 Uhr (ohne Anmeldung).

Waldermesse in St. Sebald

SCHWABACH - Der Gottesdienst am vierten Adventsonntag, 22. Dezember, um 10.30 Uhr in Schwabach-St. Sebald wird mitgestaltet vom Alpenvereinschor Schwabach unter der Leitung von Karl Franz. Der Chor singt traditionsgemäß die „Waldermesse“, entstanden im Jahr 1952 im Bayrischen Wald.

Reichlich Raum für neues Wachstum

WIRTSCHAFT Das Ingenieurbüro Ritzer kauft die ehemalige Dresselhaus-Immobilie im Schwabacher Falbenholz.

VON ROBERT GERNER

SCHWABACH – In jüngster Zeit haben sich die schlechten Meldungen aus der Wirtschaft gehäuft, auch in der Region. Es gibt jedoch auch Leuchtturm-Betriebe, die keine Arbeitsplätze abbauen wollen oder müssen, sondern neue schaffen. Das Ingenieurbüro Tobias Ritzer gehört dazu. Der Experte für Brand- und Wasserschadensanierung hat die seit einiger Zeit leerstehende Immobilie von Dresselhaus, einem Großhändler von Befestigungstechnik und Verbindungselementen, in der Spitalwaldstraße gekauft und setzt damit seinen Expansionskurs fort.

Der Umzug soll 2025 erfolgen. Deklariert sind die weitläufigen Lagerflächen (4900 Quadratmeter) und die Büros (1400 Quadratmeter) als „weiterer Standort“ in Schwabach. Im Umkehrschluss heißt das: Seinen angestammten Firmensitz in der Nasbacher Lindenbachstraße behält Ritzer auch noch. Der Zukauf im Falbenholz sei aber ein „bedeutender Schritt in unserer Wachstumsstrategie“, wie es in einer Pressemitteilung des Unternehmens heißt.

Ritzer beschäftigt rund 230 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Schwabach und in mehreren Niederlassungen im süddeutschen Raum. Erst Anfang dieses Jahres hatten die Schwabacher Teile des Mitbewerbers VILSON Trocknung übernommen.

Zwei Gründe sprachen für den aktuellen Zukauf, der in relativ kurzer Zeit unter Dach und Fach gebracht werden konnte.

Erstens: Die Immobilie liegt verkehrstechnisch ideal, nahe der A6-Auffahrt Schwabach Süd. Von Schwabach aus schwärmen die Spezialisten allmorgendlich in alle Himmelsrichtungen aus. Ritzer ist auf seinem Gebiet mindestens in Bayern Marktführer, im Bereich von Großschadensanierungen steht man auch bundesweit an der Spitze.

Zweitens: Im Falbenholz kann man sich, was die Lagerflächen angeht, mehr als verdoppeln. Das ist dringend nötig. Erstens braucht man den Platz für die eigenen technischen Gerätschaften, für Baumaterialien und Malerbedarf. Zweitens werden bei Schadensanierungen oft Teile des Hausstands der Kunden vorübergehend eingelagert. „Das reicht vom



Fast 5000 Quadratmeter Lagerfläche und knapp 1500 Quadratmeter Bürofläche bietet der neue Standort des Ingenieurbüros Ritzer im Falbenholz. Foto: Ingenieurbüro Ritzer

Küchenmobiliar über den Teppich bis zu großen Schrankwänden“, erklärt der für die Öffentlichkeitsarbeit

zuständige Betriebswirt Martin Paetow. „Mit diesem Schritt optimieren wir nicht nur unsere Infrastruktur

und schaffen ideale Arbeitsbedingungen für unsere Mitarbeiter, sondern stärken auch unsere Marktposition“, sagt Firmengründer und Geschäftsführer Tobias Ritzer. Man wolle sich „Raum für Wachstum“ geben.

Mit attraktiveren, weil nicht so beengten Arbeitsplätzen stemmt sich der Dienstleister auch gegen den Fachkräftemangel, der gerade im handwerklichen Bereich offenkundig ist. So werden derzeit Trocknungsmonteur für die Niederlassungen in München, Würzburg, Regensburg und Weißenburg gesucht als auch qualifizierte Leckageortler/Messtechniker für die Zentrale in Schwabach.

Im Prinzip agiert Ritzer in einem Wachstumsmarkt, zumindest was die Behebung von Wasserschäden in Privathäusern, aber auch in Schulen und Altenheimen sowie in der Industrie angeht. Infolge der Klimaveränderungen gibt es immer häufiger Starkregen und Überschwemmungen - und damit auch immer häufiger unter Wasser stehende Keller.



Bislang liegt der Firmensitz des Ingenieurbüros Ritzer im Norden Schwabachs, in der Lindenbachstraße. Jetzt hat der Spezialist für Feuer und Wasserschadensanierung einen großen, leerstehenden Gewerbekomplex im Falbenholz, also im Südosten der Stadt, gekauft. Foto: Robert Gerner